

Der Schritt in die Gemeinschaft:

Eindrücke aus zwei Kleinbauern-Genossenschaften

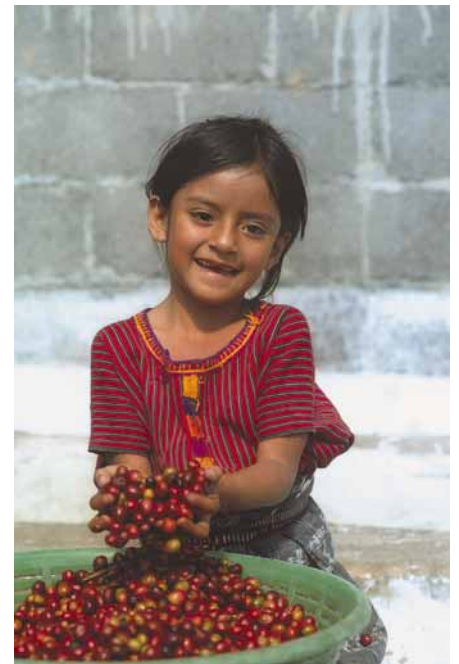
Das Dorf liegt am Fuße des Vulkans Fuego (3763 m), in der Nähe von Antigua, der alten Hauptstadt Guatemalas. Seit mehr als 30 Jahren wird das Leben hier von der bäuerlichen Kooperative »Atatenango« geprägt: Sie gehören zum Dachverband der Genossenschaften Kaffee produzierender Kleinbauern Guatemalas FEDECOCAGUA. Die FEDECOCAGUA ist landesweit der größte und älteste Verband für Kleinbauern, gegründet am 26. März 1969. Heute gehören ihr mehr als 60 Kooperativen sowie 30 assoziierte Dorfgemeinschaften an.

Die Atatenango-Bauern und ihre Familien sind stolz, eine Genossenschaft der ersten Stunde zu sein. Trotz aller politischen und wirtschaftlichen Wirren, trotz Naturkatastrophen (Hurrikan »Mitch«, 1998): Es hat sich für die Menschen hier ausgezahlt, einem großen, stabilen Verband anzugehören, der sich für die kleinen Kaffeebauern stark macht. Die Bauern und ihre Familien wissen um den Wert der eigenen Arbeit, der sich unter anderem in einem gerechten Preis für einen exzellenten Kaffee ausdrückt. Sie profitieren von den zentralen und regionalen Bildungsangeboten des Verbandes, nutzen die mit eigenen

Händen geschaffene Infrastruktur (z. B. die neue, große Kaffee-Aufbereitungsanlage) und schätzen die langjährigen Kontakte zu Freunden im Ausland – allen voran zu dem Partner, der die FEDECOCAGUA-Bauern am längsten begleitet: die action 365 mit Sitz in Frankfurt am Main. So heißt man den Gast aus Deutschland mit besonderer Freude, aber auch mit Würde und Selbstbewusstsein willkommen.

»Der Vorsitzende der Genossenschaft und eine ältere Mitbegründerin erinnerten sich an meinen ersten Besuch in ihrem Dorf«, berichtet Gerlinde Back. »Das war bereits 1976. Doch der Name der action 365 ist für die Menschen seitdem gleichbedeutend mit einer Freundschaft, die sie durch alle Höhen und Tiefen begleitet – ähnlich wie ihr eigener Dachverband. Und dies trotz der großen Entfernung, die zwischen uns liegt.«

Es ist Erntezeit. Auf den Kaffeeplantagen und in der dorfeigenen Aufbereitungsanlage herrscht Hochbetrieb. Dennoch nehmen sich eine Reihe von Mitgliedern der Kooperative natürlich die Zeit für ein gemeinsames Mittagessen und für Gespräche mit dem Gast.



Schon die Kinder wissen, wann die Kaffee- kirschen reif sind und sind stolz, wenn sie bei der Ernte mithelfen dürfen.



Informationsgespräch in der Genossenschaft Atatenango. Gerne berichten die Bauern über ihre Erfolge in den vergangenen 25 Jahren seit dem ersten Besuch von Gerlinde Back in ihrem Dorf.

Das Bewusstsein des eigenen Wertes

Jede Frau, jeder Mann erzählt aus dem eigenen Leben, von der Familie, den Kindern, der Ausbildung, der Arbeit mit dem kostbaren Kaffee. Es gibt viele Geschichten – jede für sich einzigartig und bedeutsam. Doch eines ist ihnen allen gemeinsam: Das Bewusstsein des eigenen Wertes, das in den langen Jahren innerhalb der Genossenschaft gewachsen ist.

Diese Menschen – Indígenas, Nachfahren der Maya, der Ureinwohner Guatemalas – wird man nicht mehr einschüchtern, unterdrücken, um ihre Zukunft betrügen können.

»Und daran haben alle Freunde der Indígenas hier in Deutschland Anteil«, verdeutlicht Gerlinde Back. »Sie zahlen seit mehr als 30 Jahren einen gerechten Preis für INDIO-Kaffee und jetzt auch für die neueren Edelsorten »ANTIGUA PASTORAL gourmet café« und »indígena ESPRESSO«. Sie geben zusätzlich

zum jeweiligen Weltmarktpreis einen Aufpreis von 10% hinzu, der gezielt für den Aufbau und die Bildungsarbeit in den FEDECOCAGUA-Genossenschaften genutzt wird. Sie informieren sich über die Situation der Kleinbauern, begleiten sie auf ihrem schwierigen Weg. Das sieht man in Guatemala und das weiß man zu würdigen! Der Handel mit Kaffee war nur die erste Brücke zwischen uns. Inzwischen ist eine Freundschaft gewachsen, auf die hier niemand mehr verzichten will.«

Mit langem Atem

Von den erfahrenen Atatenango-Bauern aus reist Gerlinde Back zu einer noch jungen Genossenschaft im Bezirk Chimaltenango. Sie nennen sich »Asociación Maya Quiché« und haben sich erst vor einem guten Jahr dem Dachverband FEDECOCAGUA angeschlossen. Die Bauern und ihre Familien stammen ursprünglich aus dem Norden des Landes. Sie wurden während der Zeit des Bürgerkriegs umgesiedelt und leben seit 16 Jahren in ihrer neuen Heimat. Im zweiten Erntezyklus arbeiten sie daran, einen guten so genannten »Café Organico« zu produzieren, der ausschließlich organisch gedüngt wird (Pestizide kommen im Hochland Guatemalas wegen seiner günstigen Lage ohnehin nicht zum Einsatz). Die Versuchs-Plantagen sind klein, fordern aber den ganzen Einsatz der Bauernfamilien.

Auch hier wird Gerlinde Back herzlich begrüßt. Die Bauern sind froh, nicht nur vom Dachverband, sondern auch von Freunden



Die Ausbeute des »Café Organico« ist noch gering. Die Bauern gehören erst 2 Jahre zum Genossenschaftsverband. Die handbetriebene Mühle entfernt das Fruchtfleisch von den Bohnen.

Herausgeber: action 365

Kennedyallee 111a · 60596 Frankfurt/Main
www.action365.de

Verantwortlich: G. Back, S. Mook
Fotos: Ernst Herb



Früher mussten die Bauern mit dem Rohkaffee den weiten Weg nach Palín – heute haben sie ihre eigene Aufbereitungsanlage mit großem Trockenbereich für die frisch geernteten Kaffeekirschen.

aus Deutschland getragen zu sein – gerade jetzt, wo hier noch alles in den Anfängen steckt, die genossenschaftlichen Strukturen genauso wie das landwirtschaftliche Experiment.

»Der Dachverband ist durch und durch demokratisch organisiert«, betont Gerlinde Back im Anschluss an ihre Besuche bei den FEDECOCAGUA-Genossenschaften. »Ein Beitritt ist unter bestimmten Auflagen ebenso möglich wie ein Austritt. Manche Genossenschaften setzen auch nicht ihre gesamte Kaffee-Ernte über den Verband ab, sondern nutzen eigene, oft weniger zuverlässige Kanäle. Diese Freiheit bringt Unsicherheiten und Anstrengungen für die große Gemeinschaft mit sich – aber sie ist ein Wesensmerkmal der Demokratie und gehört zur selbständigen Entwicklung der Einzelgenossen-

schaft. Nicht umsonst kommen manche Kooperativen nach einer Zeit auf eigenen Wegen wieder in den Verband zurück. FEDECOCAGUA bietet den Bauern das Versammlungs-, Schulungs- und Aufbereitungs-zentrum in Palín, die Sicherheit einer großen Gemeinschaft mit jahrzehntelanger Erfahrung und die Kontakte ins Ausland.«

So sieht die action 365 ihre Partnerschaft mit den FEDECOCAGUA-Genossenschaften. Man begleitet mit langem Atem, viel Anteilnahme und zuverlässiger Hilfsbereitschaft – doch ohne Bevormundung, ohne Umwege und Irrwege zu ersparen. Vertrauen schenken, Freiheit lassen – so ist Entwicklung möglich: in Guatemala und hier bei uns.

Bestellschein

Verlag und Vertrieb der action 365 · Kennedyallee 111a · 60596 Frankfurt/Main
Tel. 069-680912-33 · Fax 069-680912-12 · e-mail: verlag@action365.de · www.action365.de

Senden Sie bitte an die unten angegebene Anschrift:

INDIO-KAFFEE

- ___ 250 g-Päckchen gemahlen, luftdicht verpackt im Schlauchbeutel Euro 3,40
- ___ 500 g-Päckchen gemahlen, luftdicht verpackt im Schlauchbeutel Euro 6,70
- ___ 250 g-Päckchen ungemahlen (Bohnen) Euro 3,40
- ___ Probe-Päckchen INDIO-KAFFEE, ausreichend für 4 Tassen kostenlos

ANTIGUA PASTORAL gourmet café / Geschenksäckchen

- ___ 250 g-Päckchen gemahlen Euro 4,20
- ___ 250 g-Päckchen gemahlen mit handgewebtem Geschenksäckchen Euro 7,30

indígena ESPRESSO speciale

- ___ 250 g-Päckchen gemahlen Euro 4,20
- ___ Probe-Päckchen indígena ESPRESSO speciale kostenlos

Kaffeedose für alle Kaffeesorten

- ___ Geschenkdose aus Metall, silberfarben mit Bügelverschluss (70x110x185 mm) Euro 2,90
- ___ indígena Info Nr. 10 »Qualität, Vertrauen und Entwicklung« kostenlos
- ___ indígena Info Nr. 11 »Eindrücke aus zwei Kleinbauern-Genossenschaften« kostenlos

Alle Preise zzgl. Versand/Porto, Stand März 2003.

Name und Anschrift: _____
